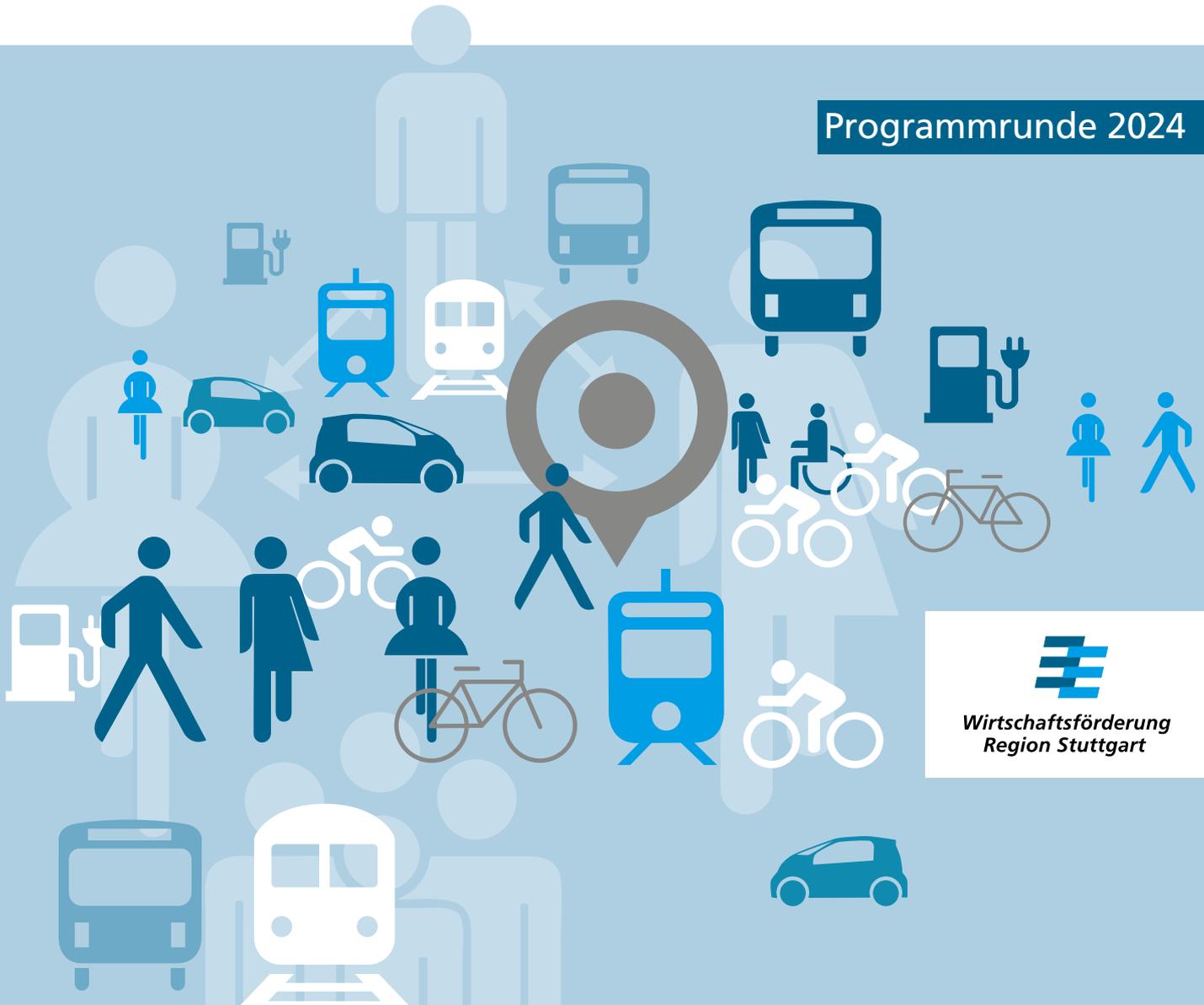


Regionales Impulsprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement

Programmrunde 2024



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Betriebliches Mobilitätsmanagement
- 6 Regionale Services der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
- 7 Regionales BMM-Impulsprogramm
- 8 Teilnehmende Unternehmen und Einrichtungen 2024
 - Kennzahlen der teilnehmenden Unternehmen
 - Blitzumfrage zu BMM-Erfolgsfaktoren

Ausgewählte Ergebnisse und Maßnahmen

- 9 ADAC Württemberg e.V.
- 10 Carl Stahl Holding GmbH
- 11 Catalent Germany Schorndorf GmbH
- 12 Endress+Hauser Liquid Analysis
- 13 JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH
- 14 Krämer GmbH & Co. KG
- 15 Landratsamt Göppingen
- 16 Stadt Kirchheim unter Teck
- 17 Stadt Nürtingen
- 18 Stadt Ostfildern

Vorwort



Der Klimawandel mit seinen kaum absehbaren Folgen ist auch in Deutschland immer stärker spürbar, wird aber gleichzeitig von geopolitischen Konflikten überlagert. Dennoch gibt es konkrete Handlungsmöglichkeiten, globale Veränderungen auch regional zu gestalten: nachhaltiges Wirtschaften wird deshalb mehr und mehr zum zentralen Baustein strategischer Unternehmensführung.

Als führender Innovations- und Wirtschaftsstandort benötigt die Region Stuttgart ein funktionierendes und vielfältiges Mobilitätssystem, das reibungslose Lieferketten und die enge Vernetzung der Unternehmen mit ihren Partnern und Kund*innen ermöglicht. Gleichzeitig müssen die rund 1,3 Mio. Beschäftigten pünktlich und stressfrei zu ihrem Arbeitsplatz gelangen. Allerdings stößt unser Verkehrssystem mittlerweile an seine Belastungsgrenzen: mit knapp 1 Mio. Pendelbewegungen pro Werktag resultieren rund 40 Prozent der Verkehrsleistung alleine aus dem Berufsverkehr und führen insbesondere in den Hauptverkehrszeiten zu Staus und Verspätungen.

Hier kommt das betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) als effektives Gestaltungsinstrument regionaler Verkehre ins Spiel. Ziel ist es, den Beschäftigten, Kund*innen und Besucher*innen Alternativen zum privaten Pkw zu bieten und Ihnen flexible und nachhaltige Mobilitätsangebote zu machen. Finanzielle Zuschüsse zum Pendeln, ein Mobilitätsbudget oder die Organisation von Fahrgemeinschaften sind nur einige Beispiele für

praktische Maßnahmen. Auch die effiziente Auslastung des Fuhrparks sowie neue, flexible Arbeitsformen gehören dazu. Arbeitgeber*innen ermöglichen dafür beispielsweise mobiles Arbeiten, finanzieren für ihre Beschäftigten das Deutschlandticket als Firmenabo, organisieren ein Dienstadleasing-Angebot und setzen auf elektrische Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark.

Richtig geplant und umgesetzt bietet das Mobilitätsmanagement Vorteile für alle Beteiligten: Unternehmen, Verwaltungen und Betriebe stärken ihre Attraktivität als Arbeitgebende, fördern die Gesundheit ihrer Beschäftigten und leisten gleichzeitig einen wirkungsvollen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsreporting.

Diese Broschüre zeigt Ihnen, wie Ihr Unternehmen von einem durchdachten Mobilitätsmanagement profitieren kann. Sie bietet inspirierende Unternehmensbeispiele und eine Auflistung regionaler Initiativen und Programme. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg für Ihr eigenes Vorhaben.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Kaiser". The signature is stylized and fluid.

Michael Kaiser
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Die Mobilitätswende braucht betriebliches Mobilitätsmanagement!

Das hohe Verkehrsaufkommen bringt den Ballungsraum Region Stuttgart regelmäßig an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Der Grund hierfür ist nicht zuletzt der von den Unternehmen verursachte Berufsverkehr, der 40 Prozent der gesamten Verkehrsleistung der Region ausmacht. Insbesondere in den Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag gehören lange Staus, in denen die Pendelnden feststecken, zum gewohnten Stadtbild. Aber auch überfüllte Busse, S-Bahnen und Regionalzüge sind für Beschäftigte eine regelmäßige Herausforderung, die zu Verspätungen, Stress und gesundheitlichen Belastungen bei den Betroffenen führt.

Die Bundesregierung hat die Vorgaben des nationalen Klimaschutzgesetzes verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Behörden, Unternehmen und Betriebe arbeiten daran, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und den Klimawandel mit seinen deutlich spürbaren negativen Folgen zu begrenzen. Das steigende Bedürfnis nach Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der gesamten Bevölkerung verstärkt diese Entwicklung.



Mit betrieblichem Mobilitätsmanagement zur Arbeitgeberattraktivität!

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) ist ein effektives Instrument, um die standortbezogene Mobilität von Unternehmen und Einrichtungen nutzerfreundlich, wirtschaftlich, umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten, Kund*innen und Besucher*innen durch nachhaltige und flexible Mobilitätsangebote auf den Umweltverbund zu verlagern.

Für Unternehmen ist das BMM eines der wirkungsvollsten Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und gleichermaßen ein Image-

faktor: Mit Blick auf den Fachkräftemangel kann es dazu beitragen, sich als attraktiver, moderner und umweltbewusster Arbeitgeber zu positionieren. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes zu verbessern, die Zufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten zu fördern und die Arbeitgebermarke zu stärken. Gleichzeitig können durch das BMM Kosten und Umweltbelastungen reduziert werden und es liefert mobilitätsbezogene Daten für den Nachhaltigkeitsbericht.





Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Das Maßnahmen-Portfolio des BMM umfasst die Optimierung von Pendelverkehren, Dienstreisen und des Fuhrparks. Auch flexible Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten im Homeoffice können zur Vermeidung von Stress und zur Reduzierung von Verkehr in den Spitzenzeiten beitragen. Mobilitäts-teams erarbeiten individuell angepasste Lösungen aus einem breiten Spektrum von Maßnahmen.



Beispiele sind:

- Stärkung der ÖPNV-Nutzung (Firmen-Abo)
- Dienstradleasing, sichere Fahrradabstellanlagen
- Duschen, Spinde, Radservice
- neue Arbeitswelten (Homeoffice, Coworking)
- Parkraumbewirtschaftung, Stellplatzmanagement
- nachhaltige Richtlinien für Dienstwagen und Dienstreisen
- Fahrgemeinschaften, (Corporate) Carsharing
- klimaneutraler Fuhrpark, Pedelecs, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- Mobilitätsberatung für (neue) Beschäftigte
- Online-Informationen zur Anreise

Welchen Nutzen bringt BMM für Unternehmen und Betriebe?

Die Umsetzung von BMM-Maßnahmen kann entscheidend dabei helfen, Engpässen wie bspw. Parkplatzmangel oder Verspätungen von Beschäftigten zu begegnen. Darüber hinaus verfolgen Unternehmen mit der Implementierung von BMM strategische Ziele:

- gesunde, zufriedene, motivierte Mitarbeiter*innen
- Stärkung der Arbeitgebermarke
- Fachkräftegewinnung und -sicherung
- bessere Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes
- Verbesserung der Umwelt- und Klimabilanz
- Einsparung von mobilitätsbezogenen Kosten, z. B. für Parkraum, Dienstreisen
- Beitrag zum Nachhaltigkeitsbericht

Regionale Services der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele zum betrieblichen Mobilitätsmanagement: Vernetzen Sie sich in unseren regionalen Veranstaltungsreihen für Unternehmen, Betriebe und Kommunen!

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt Mobilitätsverantwortliche, Verkehrs- und Klimaschutzbeauftragte aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen, Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen der Region Stuttgart, die ein intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsmanagement an ihren Standorten umsetzen wollen. Im Zentrum der WRS-Angebote stehen Programme und regionale Netzwerkveranstaltungen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Initiierung gemeinsamer Projekte.

Kommunennetzwerk – Betriebliches Mobilitätsmanagement

Kommunale Verkehrsplaner*innen, Klimaschutzbeauftragte und Wirtschaftsförder*innen arbeiten mit ansässigen Unternehmen Hand in Hand, um große Pendlerströme zu organisieren und Schadstoffemissionen, Lärm und Staus zu reduzieren. Damit kommt den Kommunen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement eine doppelte Rolle zu: Einerseits haben sie eine Vorbildfunktion und setzen selbst Maßnahmen einer nachhaltigen Mobilität um. Gleichzeitig wirken sie als Lotsen und Multiplikatoren in die kommunalen Unternehmensnetzwerke hinein. In ihrem regionalen Kommunennetzwerk organisiert die WRS regelmäßige Austauschtreffen für Mobilitätsverantwortliche aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen rund ums BMM.

Unternehmensnetzwerk – Betriebliches Mobilitätsmanagement

Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ diskutieren Mobilitätsverantwortliche aus Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen über Projekte und Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Im Vordergrund stehen Beispiele guter Praxis und effektive Gestaltungsinstrumente, um Pendelverkehre, Dienstreisen und den Fuhrpark effizient und nachhaltig zu gestalten. Die Treffen des Unternehmensnetzwerks finden zweimal jährlich im virtuellen Raum oder als Präsenzveranstaltung statt.



WRS-Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität

Die WRS versorgt ihre regionalen Netzwerke regelmäßig mit Informationen, Terminen und Veranstaltungshinweisen. Als regionale Projektleitstelle bietet sie Mobilitätsverantwortlichen und weiteren Akteur*innen aus der Region Stuttgart eine Anlaufstelle rund um eine neue, nachhaltige Mobilität. Auf ihrer Programm-Webseite veröffentlicht sie regelmäßig Interviews mit Expert*innen zu aktuellen Themen der Verkehrs- und Mobilitätswende sowie Beispiele guter Praxis.

Weitere Informationen zum Mobilitätsmanagement und zu unseren regionalen Services finden Sie auf folgenden Seiten:

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

LinkedIn-Fokus-Seite Nachhaltige Mobilität:
www.linkedin.com/showcase/nachhaltige-mobilitaet-region-stuttgart



Regionales BMM-Impulsprogramm

Ziele und Ablauf

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) setzt an der Mobilitätsnachfrage an, also am Mobilitätsverhalten, den Routinen und Gewohnheiten der Beschäftigten. Aufbauend auf Mitarbeiter*innen-Befragungen und Mobilitätsanalysen werden zielgruppenspezifische Maßnahmen entwickelt. Durch die begleitende Information und Kommunikation werden die Beschäftigten für klimaneutrale Mobilitätsangebote sensibilisiert.

Um Unternehmen und Betrieben einen effizienten Einstieg ins BMM zu ermöglichen, koordiniert die WRS jährlich ein regionales Impulsprogramm. Den Kern des Programms bildet eine Reihe von drei firmenübergreifenden Workshops begleitet von drei individuellen Beratungen, von denen zwei als Vorort-Beratungen am Standort stattfinden und eine als virtueller Gesprächstermin organisiert wird. Über einen Zeitraum von rund zehn Monaten erarbeiten die teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit externen Expert*innen ein Mobilitätskonzept mit individuell angepassten Maßnahmen für die Umsetzung.

Das BMM-Programm umfasst

- eine **standardisierte Bestandsaufnahme** im Unternehmen (Beschäftigtenbefragung, Standortanalyse, Fuhrparkanalyse),
- Qualifizierung, Wissens- und Erfahrungsaustausch in drei **unternehmensübergreifenden Workshops** (Auftakt, Umsetzung, Verstetigung),
- insgesamt drei **unternehmensindividuelle Beratungen**, davon zwei am Standort und eine virtuelle Beratung (Handlungsfelder, Maßnahmen, Umsetzung),
- einen unternehmensspezifischen **Ergebnisbericht** sowie für das Marketing eine gemeinsame **Abschlussbroschüre** über die gesamte Programmrunde.

An wen richtet sich das Programm?

Das Impulsprogramm richtet sich an Unternehmen und Betriebe aller Größen mit Sitz in der Region Stuttgart. Die Teilnahme ist verbindlich, die Arbeitgeber*innen benennen eine*n feste*n Projektverantwortliche*n. Pro Runde nehmen mindestens fünf und maximal 10 Unternehmen teil.

Finanzierung des BMM-Impulsprogramms

Die Unternehmen und Einrichtungen beteiligen sich mit einem – nach Größe der Unternehmen gestaffelten – Eigenanteil an den Kosten des BMM-Impulsprogramms für 2025.

Unternehmensgröße (Anzahl Beschäftigte)	Eigenanteil Arbeitgeber*innen
50 – 250 (KMU)	1.000,00 Euro
251 – 500	2.000,00 Euro
> 500	3.000,00 Euro

Für Sozialunternehmen gilt der KMU-Satz, für Kommunalverwaltungen beträgt der Eigenanteil 2.000 Euro. Die WRS übernimmt alle weiteren Kosten des Programms.

Kontakt

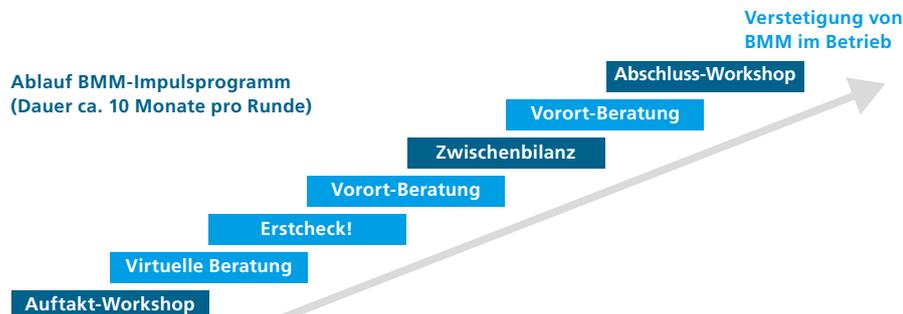
Haben Sie Interesse am regionalen BMM-Impulsprogramm oder Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und stellen Ihnen gerne ausführliche Informationen bereit!

Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität

Alexandra Bading
Telefon 0711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Linus Köstler
Telefon 0711 50 87 55 09
linus.koestler@ext.region-stuttgart.de

Ablauf BMM-Impulsprogramm (Dauer ca. 10 Monate pro Runde)



Teilnehmende Unternehmen und Einrichtungen 2024

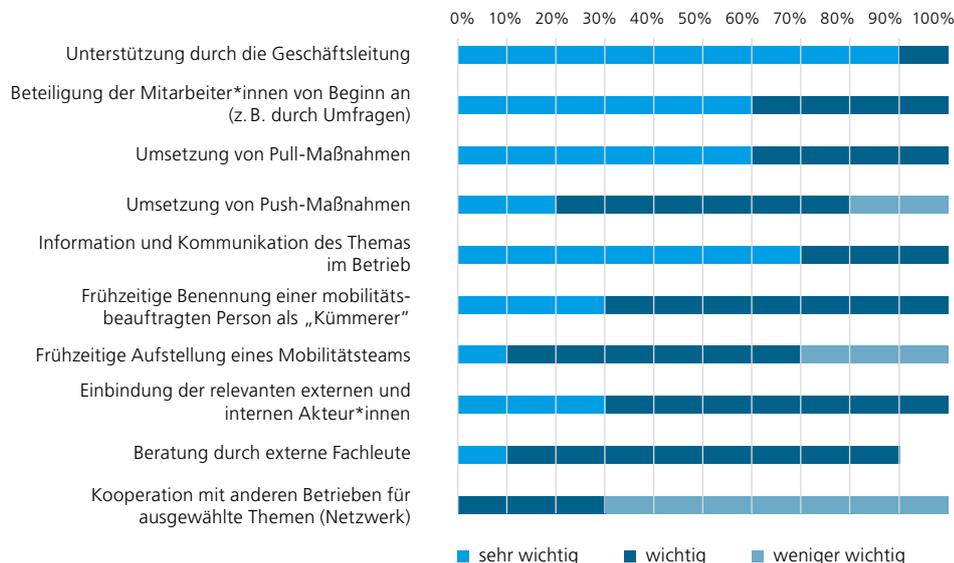
Kennzahlen der teilnehmenden Unternehmen

Unternehmen	Branche	Lage	Mitarbeitende
ADAC Württemberg e.V.	Mobilitätsdienstleistung und Verbraucherschutz	Stadtgebiet	231
Carl Stahl Holding GmbH	Seil-, Hebe- und Sicherheitstechnik, Architektur, Feinseile/TechnoCables	Industriegebiet	weltweit 1.650 Standort Süßen 520
Catalent Germany Schorndorf GmbH	Entwicklung und Herstellung pharmazeutischer Produkte	Mischgebiet	1.000
Endress+Hauser Liquid Analysis	Produkte, Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Prozesstechnik, Labormesstechnik und Sensoren	Mischgebiet	630
JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH	Hebe- und Transporttechnik	Industriegebiet	60
Krämer GmbH & Co. KG	Bauwesen	Mischgebiet	70
Landratsamt Göppingen	Verwaltung des Landkreises Göppingen Untere Verwaltungsbehörde	Stadtgebiet	1.300
Stadt Kirchheim unter Teck	Stadtverwaltung	Stadtgebiet	900
Stadt Nürtingen	Stadtverwaltung	Stadtgebiet	750
Stadt Ostfildern	Stadtverwaltung	Stadtgebiet	850

Blitzumfrage zu BMM-Erfolgsfaktoren

Die Einführung und Etablierung eines BMM im Unternehmen erfordert neben einer systematischen Herangehensweise – inklusive der Durchführung von Analysen und Konzepterstellung – auch eine Reihe weiterer übergeordneter Schritte, die maßgeblich für den Erfolg von Maßnahmen des BMM sind.

Daher wurden die Verantwortlichen in den Institutionen und Unternehmen des BMM-Impulsprogramms gefragt: Wie beurteilen Sie die einzelnen möglichen Erfolgsfaktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit mit Blick auf die Einführung und Etablierung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement in Ihrem Betrieb?





Der ADAC Württemberg e. V. mit Hauptsitz in Stuttgart betreut über 1,85 Mio. Mitglieder. Er verfügt über 14 Geschäftsstellen und Reisebüros, ein Kfz-Prüfzentrum, zwei mobile Prüfdienste, eine Verkehrsübungs- und Fahrsicherheitstraininganlage sowie einen Infoservice zur Mitgliederbetreuung. Im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben engagiert sich der Club für die Verkehrssicherheit, fördert die nachhaltige Mobilität mit einem breiten Angebot und unterstützt die Verkehrswende durch umfassende Informationen. Im Rahmen der Interessensvertretung setzt sich der Club für die Belange aller Verkehrsteilnehmenden ein und fördert Fortschritte im Verkehrswesen mit besonderem Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz.

Beste Maßnahme

Der ADAC Württemberg hat frühzeitig begonnen seinen Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge und Plugin-Hybrid-Fahrzeuge umzustellen und eigene Ladeinfrastruktur aufzubauen. E-Fahrzeuge werden seitdem für Dienstfahrten sowie auch beim ADAC Fahrsicherheitstraining als Trainerfahrzeuge genutzt. Seit 2023 sind die ADAC Stauberater mit einem E-Motorrad im Einsatz und der Fuhrpark wurde mit 3 Pedelecs erweitert. Einzigartig ist die mobile Pedelec-Ladestation, die im mobilen Prüfdienst integriert ist und mit 100 Prozent Ökostrom aus der eigenen PV-Anlage gespeist wird. Die technische Beratung des Clubs unterstützt zudem bei allen Fragen zur Elektromobilität.

Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Fahrtkosten-Zuschuss
- Jobticket-Angebot
- Jobrad-Angebot
- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Kostenfreies Stromtanken für Mitarbeitende
- Pedelecs für Dienstgänge
- ADAC e-Charge Ladekarte
- Mitfahrplattform ADAC Pendlernetz

Geplante Maßnahmen

- Zuschuss zum Deutschlandticket
- Mobilitätsberatung für Mitarbeitende
- Erweiterung Jobrad-Angebot
- Verbesserung der Radabstellanlagen
- Anschaffung weiterer Pedelecs für Dienstgänge
- Teilnahme am Wettbewerb „Stadtradeln“
- Stellplatzmanagement
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Prämierungen für nachhaltiges Mobilitätsverhalten
- Mobilitätsangebote für alle zugänglich und barrierefrei gestalten
- Weiterentwicklung der Dienstreise-Richtlinie in punkto Nachhaltigkeit

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Förderung der Radnutzung: 6 t CO₂/a
- Anreize für ÖPNV: 15 t CO₂/a
- Fahrgemeinschaften: 5 t CO₂/a



„Mithilfe des Impulsprogramms für betriebliches Mobilitätsmanagement wollen wir das Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden besser verstehen. Die Befragung liefert uns wertvolle Erkenntnisse, um nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu fördern. Positive Erfahrungen und die Vorteile neuer Mobilitätsangebote wollen wir regelmäßig teilen. Unser Ziel ist es, bestehende Vorbehalte durch Begeisterung für Veränderung zu ersetzen.“

Volker Zahn, ADAC Württemberg e. V.

ADAC Württemberg e. V.



ADAC Württemberg e.V.

Am Neckartor 2
70190 Stuttgart
www.adac.de/wuerttemberg

Gründungsdatum: 1904
Mitarbeiter*innen: 231

Kontakt

Volker Zahn
Referent des Vorstands für Verkehrspolitik, Mobilitätsstrategie und Nachhaltigkeit
0711 2800 2280
volker.zahn@wtb.adac.de

Carl Stahl Holding GmbH

„Mit diesem Projekt konnten wir erstmalig das Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden detailliert analysieren. Mit den Ergebnissen sind wir in der Lage gezielt Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.“

Carola Gärtner, Leitung Personal, Carl Stahl Holding GmbH



Die Carl Stahl Holding GmbH ist mit ihren Beteiligungen weltweit tätig. Mit 65 eigenen Standorten und zahlreichen Vertriebspartnern ist das Familienunternehmen auf allen Kontinenten präsent. Die Unternehmensgruppe bietet innovative und zukunftsweisende Produktlösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Seil-, Hebe- und Sicherheitstechnik, Architektur sowie Feinseile/Technocables an.

Mit den Beteiligungen Carl Stahl GmbH, Carl Stahl ARC GmbH und Carl Stahl Technocables GmbH beschäftigt die Carl Stahl Unternehmensgruppe am Hauptstandort in Süßen 500 Mitarbeitende in Produktion und Verwaltung.

Beste Maßnahme

Nach dem Motto „Mehr Platz fürs Rad!“ sollen die bereits bestehenden, qualitativ hochwertigen und überdachten Radabstellanlagen, die gut zugänglich an den Betriebsgebäuden verteilt sind und aktuell Platz für etwa 50 Fahrräder bieten, stufenweise auf ca. 120 Plätze erweitert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Diebstahlsicherheit, Beleuchtung und Lademöglichkeiten gelegt. Flankiert wird diese Maßnahme durch diverse Angebote für die Mitarbeitenden wie z. B. einem Radlerfrühstück und Aktionen wie „Stadtradeln“ oder „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Jobrad
- Ladeinfrastruktur für E-Autos
- Teilnahme am Stadtradeln
- Car-Policy: Anreize für E-Fahrzeuge/THG-Grenze und für E-Fahrzeuge gibt es +5% Zuschlag auf Leasingrate

Geplante Maßnahmen

- Radabstellanlagen stufenweise erweitern und Verbesserung Diebstahlsicherheit, Beleuchtung und Lademöglichkeit schaffen
- Anzahl der Poolfahrzeuge mit geringer Auslastung reduzieren
- Homeoffice für Vollzeit-MA in der Verwaltung erweitern
- Aktionstag „Radaktiv/E-mobil“ mit E-Biketest, E-Fahrzeugen, Radfahrersicherheitstraining uvm.

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Förderung der Radnutzung: 42 t CO₂/a
- ÖPNV und Angebote für die „letzte Meile“: 18 t CO₂/a
- Fahrgemeinschaften: ca. 11 MFG (22 Personen): 9 t CO₂/a
- HO-Erweiterung: bis zu 40 t CO₂/a



Carl Stahl Holding GmbH

Tobelstraße 2
73079 Süßen
www.carlstahl-group.com

Gründungsdatum: 1880
Mitarbeiter*innen: 1.650 weltweit/
520 am Standort Süßen

Kontakt

Gerhard Emberger
Technische Leitung
+49 7162 2049253
gerhard.emberger@carlstahl-group.com

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Weltweit lebensrettende Medikamente von Catalent Schorndorf

Catalents Leitbild „Der Patient an erster Stelle“ steht für höchste Zuverlässigkeit in der weltweiten Medikamentenversorgung. Die Catalent Germany Schorndorf GmbH gehört zu einem globalen Pharma Dienstleistungsunternehmen in Besitz von Novo Holding und entwickelt, produziert und verpackt Medikamente für die Pharmaindustrie.

Am Standort Schorndorf arbeiten rund 1.000 Mitarbeiter*innen in zwei Geschäftsbereichen: Der Bereich Pharma und Consumer Health (PCH) entwickelt Darreichungsformen im Kundenauftrag, stellt feste Darreichungsformen wie Tabletten, Kapseln und Stick Packs her und verpackt sie. Der Bereich Clinical and Specialty Services (CSS) produziert, verpackt und versendet Patientenmedikation für klinische Studien weltweit.

Beste Maßnahme

Die Erkenntnis der Analyse ist der Ausbau der Radinfrastruktur, welche Radladestationen sowie ausreichende, wetterfeste Fahrradabstellanlagen beinhaltet, um das umweltfreundliche Pendeln zu fördern. Der größte Anteil unserer Mitarbeiter*innen wohnt in einer Distanz von bis zu 10 km entfernt. Angebote wie Jobrad, der „Mobility & Health Day“ und gezielte Informationen geben den Mitarbeitenden hilfreiche Tipps für eine nachhaltige Anreise zum Standort.

Durch diese Maßnahmen möchte Catalent die Mitarbeiter*innen dazu zu ermutigen, alternative Transportmittel zu nutzen und einen Beitrag zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens und der Umweltverschmutzung in unserer direkten Umgebung zu leisten.



Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Einführung eines Radleasing-Modells
- Laufender Aufbau einer Ladeinfrastruktur für den firmeneigenen E-Fuhrpark und für E-Bikes, E-Scooter und Pedelecs der Mitarbeitenden

Geplante Maßnahmen

- Erweiterung überdachter Radabstellanlagen inklusive Lademöglichkeiten
- Laufender Aufbau der Pkw-Ladeinfrastruktur für Besucher*innen und Mitarbeiter*innen
- Bewerbung von Fahrgemeinschaften
- Förderung des Deutschlandtickets
- Verbesserung der Busanbindung zum Standort (Taktung)
- Verbesserung der Parkplatzsituation

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Förderung der Radnutzung: 10 t CO₂/a
- Anreize für ÖPNV: 20 t CO₂/a
- Mitfahrgemeinschaften: 27 t CO₂/a
- Homeoffice: 17 t CO₂/a

*„Gesundheit ist unser höchstes Gut. Das gilt für Menschen in aller Welt, aber ebenso für unsere Mitarbeiter*innen in Schorndorf. Bewegung und umweltfreundliche Mobilität liegen uns daher am Herzen.“*

Helena Hartung, EHS Expert, Catalent Germany Schorndorf

Catalent

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Steinbeisstraße 1–2
73614 Schorndorf
www.catalent.com

Gründungsdatum: 1961
(seit 1996 in Schorndorf)
Mitarbeiter*innen: knapp 1.000

Kontakt

Achim Reinhardt
EHS Leiter
07181 7000 779
achim.reinhardt@catalent.com

Helena Hartung
EHS Expert
07181 7000 210
helena.hartung@catalent.com



Endress+Hauser Liquid Analysis

„Die Mobilitätswende bietet sowohl Herausforderungen als auch große Chancen. Einige dieser Möglichkeiten nutzen wir bereits seit einiger Zeit. Die Mitarbeit im BMM hat uns noch weitere Perspektiven aufgezeigt, die wir in Zukunft auf- bzw. ausbauen möchten.“

Stephan-Christian Köhler, Vice President Human Resources, Endress+Hauser Liquid Analysis



Endress+Hauser Liquid Analysis

Dieselstraße 24
70839 Gerlingen
www.endress.com
Gründungsdatum: 1970
Mitarbeiter*innen: ca. 630
am Standort Gerlingen

Kontakt

Stephan-Christian Köhler
Vice President Human Resources
+49 7156 209 0
personal.ehla@endress.com

Führend in der Flüssigkeitsanalyse

Endress+Hauser Liquid Analysis zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Messstellen und Komplettsystemen für die Flüssigkeitsanalyse. Intelligente Lösungen helfen den Kunden aus der Umwelt- und Prozessindustrie ihre Anlagen sicher, zuverlässig, wirtschaftlich und umweltfreundlich zu betreiben. Modernste Produktionsverfahren gewährleisten durchgängig höchste Qualität. Zahlreiche internationale Auszeichnungen und Preise belegen die Innovationskraft von Endress+Hauser Liquid Analysis. Diese stützt sich auf die Kompetenz von weltweit mehr als 1.300 Mitarbeitenden am Hauptsitz in Gerlingen bei Stuttgart sowie an den Standorten Waldheim (Sachsen), Groß-Umstadt (Hessen), Anaheim (Kalifornien, USA), Suzhou (China) und Aurangabad (Indien).

Beste Maßnahme

Etablierung eines Mobilitätstages im Rahmen des Gesundheitstages 2025. Bewerbung vorhandener Mobilitätsangebote und Vorstellung nachhaltiger Verkehrsmittel. Schaffung von Impulsen zur Beschäftigung mit dem eigenen Arbeitsweg und Stärkung des Bewusstseins für umweltfreundlichere Anreisemöglichkeiten.



Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Regelmäßige Bewerbung der Mobilitätsangebote sowie Bereitstellung der Informationen im Intranet
- Business-Bike
- JobTicket
- Ladesäulen für Elektrofahrzeuge
- E-Lademöglichkeit für Zweiräder bei den Fahrradparkplätzen

Geplante Maßnahmen

- Um- und Ausbau der Umkleiden, Duschen und Spinde
- Durchführung eines Mobilitätstages im Sommer 2025
- Prüfung eines E-Scooter Leasingmodells sowie eines Sicherheitstrainings zur Nutzung der E-Scooter
- Prüfung von Mitfahr-Apps
- Ausweitung der Kommunikation zu nachhaltigen Mobilitätsangeboten

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Intensivierung der Radnutzung: 7 t CO₂/a
- Anreize für ÖPNV: 21 t CO₂/a
- Fahrgemeinschaften: 16 t CO₂/a

JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH



Wir bewegen was. Tonnenweise.

Die JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH mit Sitz in Waiblingen bietet seit über 50 Jahren innovative und leistungsstarke Lösungen, die speziell für innerbetriebliche Logistikaufgaben und den Schwerlasttransport konzipiert sind. Zu den Kernprodukten gehören Transportfahrwerke und hydraulische Maschinenheber, die Arbeitsabläufe in Industrie, Maschinenbau und Schwerlastspeditionen effizienter gestalten.

Mit 60 qualifizierten und langjährig beschäftigten Mitarbeitenden steht das nach ISO 9001 zertifizierte Unternehmen für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, Professionalität und Kundenzufriedenheit. Durch die kontinuierliche Optimierung der Produkte und den Einsatz hochwertiger Materialien sorgt JUNG für sichere und ergonomische Lösungen beim Heben und Bewegen schwerer Lasten.

Beste Maßnahme

Die bestehenden Radabstellanlagen wurden von den Mitarbeitenden in der Umfrage bereits als relativ gut eingestuft. Derzeit besitzen 50 Prozent der Mitarbeitenden ein E-Bike/Pedelec, und 19 Mitarbeitende nutzen bereits das Bike-Leasing-Angebot. Die Anzahl und Qualität der Radabstellanlagen wird nun 2025 im Neubau durch mindestens 12 moderne Radstellplätze mit ausreichend Ladesteckern erweitert.

Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Einführung von Bike-Leasing seit 2017 mit aktuell 19 Nutzenden
- Teilnahme am Stadtradeln seit 2018
- Bereitstellung eines E-Smarts als Poolfahrzeug

Geplante Maßnahmen

- Erweiterung des Fahrzeugpools um E-Bikes für die letzte Meile zum Bahnhof und kleinere Dienstgänge
- Organisation eines Radausflugs/„Tour de Jung“ mit Picknick in der Umgebung
- Interviews zum Pendeln mit dem Rad mit aktiven Radler*innen bei Jung, um mehr Mitarbeitende zum Radfahren zu motivieren

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radförderung: ca. 5 t CO₂/a
- ÖPNV-Förderung: ca. 2,5 t CO₂/a
- Mitfahrgelegenheiten: ca. 2,5 t CO₂/a



„Unser betriebliches Mobilitätsmanagement ist mehr als nur eine Initiative – es ist ein Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Effizienz und der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Gemeinsam gestalten wir eine umweltfreundlichere Zukunft und fördern gleichzeitig die Lebensqualität am Arbeitsplatz.“

Christina Dießner, Prokuristin/Kaufmännische Leiterin, JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH



JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH

Biegelwiesenstraße 5–7
71334 Waiblingen
www.jung-hebetechnik.de

Gründungsdatum: 1972
Mitarbeiter*innen: 60

Kontakt

Sandra Wächter
Personalabteilung
07151 30393-252
s.waechter@jung-transporttechnik.de

„Als Bauunternehmen setzen wir auf nachhaltiges Mobilitätsmanagement, um unsere Umweltbilanz zu verbessern und die Effizienz unserer Abläufe zu steigern – für eine zukunftsfähige Bauwirtschaft und weniger Verkehrslast.“

Michael Kögel, Krämer GmbH & Co.KG



Die Krämer Bau Mission: Ein menschliches Miteinander

Krämer Bau ist ein familiengeführtes Unternehmen mit über 195 Jahren Tradition, geprägt von flachen Hierarchien und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Qualität, Kompetenz und wertschätzende Zusammenarbeit sind die Grundpfeiler des Unternehmens – intern wie extern mit Auftraggebern, Nachunternehmern und Lieferanten.

Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Bauphasen, mit Fokus auf Qualität, Termintreue und saubere Umsetzung. Nachhaltiges Mobilitätsmanagement durch effiziente Logistik und emissionsarme Fahrzeuge fördert den Umweltschutz und stärkt die nachhaltige Bauwirtschaft. Langfristige Partnerschaften, Fairness und Verlässlichkeit sichern die Zukunft von Krämer Bau.

Beste Maßnahme

Die Baustellentransporte und die Arbeitswege der Mitarbeitenden zu den Baustellen werden bereits durch eine Logistik der kurzen Wege, regionale Baustellen und baustellenbezogene Fahrgemeinschaften sehr nachhaltig gestaltet.

Ein weiterer großer Schritt zur Treibhausgasreduktion und Förderung einer klimafreundlichen Mobilität erfolgt durch den geplanten, schrittweisen Umstieg auf sechs elektrische Transporter bei den Baustellenfahrzeugen.

Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Überdachung der Radabstellplätze am Bürostandort
- Integration von bereits drei elektrischen Fahrzeugen in den Fuhrpark (1 Poolfahrzeug, 2 Dienstwagen)

Geplante Maßnahmen

- Schaffung von 5–10 neuen Radabstellplätzen und Lademöglichkeiten für E-Bikes im Zuge des Neubaus
- Umstieg auf 6 elektrische Transporter bei Baustellen-Kfz
- Einführung der „Roten Laterne“ für hohen Spritverbrauch
- Spritspartraining im Rahmen eines Sicherheitsfahrtrainings
- Deutschlandticket JOB als Angebot für Mitarbeitende mit passender ÖPNV-Verbindung

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Durch die Umstellung von 6 Baustellentransportern auf Elektrofahrzeuge können künftig bis zu 10 t CO₂/a vermieden werden.



Krämer GmbH & Co.KG

Alfred-Kärcher-Straße 56
71364 Winnenden
info@kraemberbau.de
www.kraemberbau.de
07195 91600

Gründungsdatum: 1828

Mitarbeiter*innen: 70

Kontakt

Michael Kögel
Geschäftsführer
07195 9160-20
m.koegel@kraemberbau.de

Landratsamt Göppingen

Das Landratsamt ist die Verwaltung des Landkreises Göppingen. Gleichzeitig ist das Landratsamt auch untere Verwaltungsbehörde, als welche es staatliche Aufgaben, wie den Verbraucher- und Umweltschutz, übernimmt. Die Aufgaben des Landratsamts sind damit breit gefächert und verteilen sich auf die unterschiedlichsten Ämter und Standorte. Das Landratsamt Göppingen möchte bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden – die nachhaltige Mobilität der Verwaltung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Beste Maßnahme

Planung und Prüfung zur Ergänzung und Optimierung der Radabstellanlagen an den Außenstellen, einschließlich der Installation von Fahrrad-Service-Stationen. Wirkung: Höhere Attraktivität des Radfahrens und somit Reduktion von Pkw-Nutzung und CO₂-Emissionen.



Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Weiterführung des Jobtickets
- Test und Bewerbung einer Mitfahrbörse im Intranet
- Integration von Informationen rund um Mobilitätsangebote und -regelungen des LRAs in das Onboarding
- Bereitstellung eines übertragbaren VVS-Tickets für Dienstreisen

Geplante Maßnahmen

- Durchführung eines Mobilitätstages mit:
 - Fahrradcheck
 - Ausstattungcheck
 - E-Bike Testfahren und ggf. E-Scooter Training
- Bereitstellung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge der Besucher*innen
- Weiterhin Teilnahme am Radfahrwettbewerb Stadtradeln, künftig mit zusätzlichen, internen Prämierungen

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radnutzung: 56 t CO₂/a
- ÖPNV und die letzte Meile: 26 t CO₂/a
- Fahrgemeinschaften: 25 t CO₂/a



„Nachhaltige innerbetriebliche Mobilität ist ein wichtiger Schlüssel für die Klimaschutzstrategie unserer Verwaltung. Wir konnten im Rahmen des Impulsprogramms für betriebliches Mobilitätsmanagement neue Maßnahmen identifizieren, die uns helfen werden, einen weiteren Schritt in Richtung klimaneutraler Verwaltung bis 2040 zu gehen.“

Landrat Edgar Wolff, Landratsamt Göppingen



Landratsamt Göppingen

Lorcher Straße 6
73033 Göppingen
www.landkreis-goeppingen.de

Gründungsdatum: 1938
Mitarbeiter*innen: 1.300

Kontakt

Michelle Peschke
Beauftragte für Klimaneutralität
07161 202-2287
m.peschke@lkgp.de

Stadt Kirchheim unter Teck

„Die Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements leisten einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung. Darüber hinaus können die Angebote die Arbeitgebermarke unterstützen und die Stadtverwaltung nimmt eine Vorreiterrolle ein.“

Dr. Thomas Ernst, Mobilitätsbeauftragter,
Stadt Kirchheim unter Teck



Kirchheim unter Teck vereint Historie und Moderne und bietet seinen rund 42.000 Einwohner*innen eine hohe Lebensqualität als vielfältiger Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort. Die Stadt fördert erfolgreich Unternehmensansiedlungen mit derzeit ca. 8.000 Arbeitsplätzen in über 1.200 Unternehmen.

Kirchheim setzt auf die Förderung aktiver Mobilität, insbesondere des Fuß- und Radverkehrs, und wurde bereits zweimal als „Fahrradfreundliche Stadt“ ausgezeichnet. Als Arbeitgeberin setzt sie beim betrieblichen Mobilitätsmanagement auf eine starke Förderung des ÖPNV mittels Bezuschussung der Fahrtkosten zu 75 Prozent sowie auf die Radverkehrsförderung mittels einer monatlichen Pauschale für regelmäßig Radfahrende.

Beste Maßnahme

Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Stadt. In der Alleenstraße 1–3 werden die Abstellplätze über das Intranet beworben und mit neuen Bügeln ergänzt. Nach der Fassadenrenovierung erfolgt eine Erneuerung und Erweiterung. Am Rathaus wird eine Erweiterung der Abstellmöglichkeiten geprüft. Derzeit wird der Bestand öffentlicher Radabstellanlagen untersucht, um Erweiterungen an Schulen, Bädern und ÖPNV-Haltestellen zu prüfen. Wirkung: Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs und Förderung nachhaltiger Mobilität.

Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Zuschuss bei der Nutzung des ÖPNV von 75 Prozent
- Radbox in der Tiefgarage
- Dienstpedelecs als Angebot
- Pauschale bei der Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeit
- Erweiterung sicherer Radabstellanlagen am Standort des technischen Rathauses

Geplante Maßnahmen

- Ausweitung der Förderung der Fahrradpauschale auf die aktive Mobilität und damit auch auf das zu Fuß gehen
- Veranstaltung eines Mobilitätstags mit Radfokus im Rahmen des Stadtradeln-Zeitraums
- Ausarbeitung und Nutzung eines Welcome-Package für neue Mitarbeitende
- Stärkere Bewerbung des Pedelec-Angebots für Dienstgänge und Dienstreisen
- Prüfung der Neuaufgabe des Projekts Jobrad (Vor- und Nachteile, Testmöglichkeiten, Bedingungen und Kosten)

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radförderung: 57 t CO₂/a
- ÖPNV-Förderung: 9 t CO₂/a



Stadt Kirchheim unter Teck

Alleenstraße 3
73230 Kirchheim unter Teck
www.kirchheim-teck.de

Gründungsdatum: 960
Mitarbeiter*innen: 900

Kontakt

Dr. Thomas Ernst
Mobilitätsbeauftragter
Stabsstelle Digitale Infrastruktur
und Mobilität
07021 502616
t.ernst@kirchheim-teck.de



Stadt Nürtingen

Mit rund 42.000 Einwohner*innen ist Nürtingen ein bedeutendes Dienstleistungs- und Wirtschaftszentrum, dessen hohe Lebensqualität von den landschaftlichen Reizen, einem vielfältigen kulturellen Angebot und der besonderen Atmosphäre der historischen Altstadt geprägt ist.

Nürtingen engagiert sich mit einem Klimaschutzkonzept und einem permanenten Klimaschutzmanagement aktiv im Klimaschutz und ist dem Klima-Bündnis beigetreten.

Mit einem Radverkehrsbeauftragten, dem Ausbau der Elektromobilität und dem Carsharing-Angebot setzt die Stadtverwaltung auf aktive und nachhaltige Mobilität. Der Nürtinger Stadtbalkon wurde beim Fußverkehrspreis 2024 vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet.



Beste Maßnahme

Ein bestehender Fahrradkäfing in der Tiefgarage wird zu einer modernen und komfortablen Abstellmöglichkeit ausgebaut. Dafür wird vor allem die Qualität hinsichtlich Sicherheitsaspekten und Beleuchtung in den Fokus genommen.



Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Jobrad-Angebot
- Fahrtkostenzuschuss bei Rad- und ÖPNV-Nutzung

Geplante Maßnahmen

- Verbesserung der Umkleide- und Duschkmöglichkeiten (mehr Spinde, Trocknungsmöglichkeiten für Kleidung)
- Optimierung der Informationen zu bestehenden Angeboten zur Radverkehrsförderung (finanzielle Angebote)
- Erhöhung der finanziellen Förderung des Radverkehrs (Erhöhung der Pendelpauschale)
- Prüfung des Ausbaus von Pkw-Lademöglichkeiten
- Ausweitung des mobilen Arbeitens

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- durch Umstieg auf das Rad als nachhaltige, aktive Mobilitätsform
- durch Umstieg auf E-Mobilität auf den Arbeitswegen
- durch Ausweitung des mobilen Arbeitens

„Ein betriebliches Mobilitätskonzept für die Stadtverwaltung Nürtingen ist essenziell, um nachhaltige Mobilität zu fördern, den Klimaschutz voranzutreiben und als Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger zu agieren. Obwohl wir bereits viele Maßnahmen umgesetzt haben, gibt es immer Raum für Verbesserungen, um noch umweltfreundlicher und effizienter zu werden. So steigern wir die Lebensqualität in Nürtingen und stärken unsere Vorbildfunktion.“

Stephan Maul, Koordination Radverkehr,
Stadt Nürtingen



Stadt Nürtingen

Marktstraße 7
72622 Nürtingen
www.nuertingen.de

Gründungsdatum: 1046
Mitarbeiter*innen: 750

Kontakt

Stephan Maul
Koordination Radverkehr
07022 75 440
s.maul@nuertingen.de

Stadt Ostfildern

„Betriebliches Mobilitätsmanagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen Verwaltung. Durch das Impulsprogramm konnten wir Potenziale und Bedarfe analysieren, von anderen Teilnehmenden Erkenntnisse gewinnen und geeignete Maßnahmen entwickeln. Diese tragen nicht nur zur Verbesserung der Klimabilanz bei, sondern steigern auch die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.“

Daniela Weisbarth, Umwelt- und Klimaschutzmanagerin, Stadt Ostfildern



Stadt Ostfildern

Klosterhof 10
73760 Ostfildern
www.ostfildern.de

Gründungsdatum: 1975
Mitarbeiter*innen: 850

Kontakt

Daniela Weisbarth
Umwelt- und Klimaschutzmanagerin
0711 3404-409
d.weisbarth@ostfildern.de

Ostfildern, eine Stadt mit rund 40.000 Einwohner*innen südöstlich der Landeshauptstadt Stuttgart gelegen, entstand 1975 durch den Zusammenschluss von fünf Gemeinden. Der sechste Stadtteil Scharnhäuser Park kam in den letzten 25 Jahren hinzu und bietet ein familienfreundliches, ökologisch zukunftsweisendes Wohn- und Arbeitsumfeld. Grüne Landschaftsräume zwischen Körsch- und Neckartal, überschaubare Wohnquartiere und eine moderne Infrastruktur tragen zur hohen Lebensqualität in Ostfildern bei. Schon seit einigen Jahren engagiert sich Ostfildern aktiv für Klimaschutz und setzt auch Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität um. Das Engagement wurde 2024 mit dem European Energy Award ausgezeichnet.

Beste Maßnahme

Mit dem Ausbau der Abstellanlagen und Schaffung von Umkleiden und ggf. Duschmöglichkeiten an den Verwaltungsstandorten sollen bessere Bedingungen für den Radverkehr der Mitarbeitenden geschaffen werden. Die bereits bestehende Förderung des Radverkehrs auf Arbeitswegen wird dadurch optimal ergänzt.



Weitere Maßnahmen (Auswahl)

Durchgeführte Maßnahmen

- Aktionen wie Stadtradeln und Schritte-Challenge
- Radverkehrsförderung und Förderung der ÖPNV-Nutzung
- Optimierung der Digitalisierung (mehr Homeoffice)

Geplante Maßnahmen

- Schaffung/Ausbau von Radabstellanlagen
- Schaffung/Ausbau von Umkleiden und ggf. Duschen
- Prüfung des Ausbaus von Pkw-Lademöglichkeiten
- Nutzung von Car- und Bikesharing für Dienstfahrten
- Prüfung von Fahrgemeinschaften für Arbeitswege
- (Weitere) Optimierung des mobilen Arbeitens (Ausweitung Digitalisierung)

Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radförderung: 27 t CO₂/a
- ÖPNV-Förderung: 4 t CO₂/a
- Mitfahrgelegenheiten: 3 t CO₂/a



Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Geschäftsführer
Michael Kaiser

Telefon 0711 228 35-0
info@region-stuttgart.de

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de
region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de

Ansprechpartnerin und verantwortlich

Alexandra Bading
Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität
Telefon 0711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Umsetzungspartner

B.A.U.M. Consult GmbH



© 2025 Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH



Das BMM-Impulsprogramm wird maßgeblich von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH finanziert. Beteiligte Unternehmen übernehmen einen nach Größe gestaffelten Eigenanteil. Wir danken unseren Kooperationspartnern für die finanzielle Unterstützung der Programmrunde 2024:

Landeshauptstadt
Stuttgart



Landkreis Esslingen



Bildnachweis

Seite 3: WRS/Christian Hass
Seite 4: links: Andrey-Popov – adobe.stock.com
Mitte: oben VVS,
unten vbaleha – adobe.stock.com
rechts: oben und unten Petair – adobe.stock.com
Seite 5: oben links und rechts: WRS
oben Mitte: pikselstock – adobe.stock.com
unten links: David.Sch – adobe.stock.com
Seite 6: WRS
Seite 9: ADAC Württemberg e.V.
Seite 10: Carl Stahl Gruppe
Seite 11: Catalent Germany Schorndorf GmbH
Seite 12: Endress+Hauser Liquid Analysis
Seite 13: JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH
Seite 14: Krämer Bau
Seite 15: Landratsamt Göppingen
Seite 16: links: Torsten Wenzler; rechts: Dr. Thomas Ernst
Seite 17: Stadt Nürtingen
Seite 18: links: Stadt Ostfildern; rechts: Christina Kratzenberg



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Telefon 0711 228 35-0
info@region-stuttgart.de

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de
region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de